I. Prüfungsauftrag

Durch den Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17.11.2016 der

Magdeburger Hafen GmbH
Magdeburg

- nachfolgend kurz "Magdeburger Hafen", "MHG" oder "Gesellschaft" genannt -

wurden wir gemäß § 318 Abs. 1 S. 1 HGB zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 gewählt. Die Geschäftsführung hat uns aufgrund dieses Beschlusses gemäß § 318 Abs. 1 S. 4 HGB den Auftrag erteilt, den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht gemäß § 317 ff. HGB zu prüfen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Die Jahresabschlussprüfung erstreckte sich auftragsgemäß auch auf die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGrG).

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 3 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als mittelgroße Kapitalgesellschaft einzustufen und daher prüfungspflichtig gemäß § 316 ff. HGB.

Gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft den Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit – auch im Verhältnis zu Dritten – gelten die diesem Bericht beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der Fassung vom 01. Januar 2002.

II. Grundsätzliche Feststellungen**Stellungnahme zur Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters**

Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht des gesetzlichen Vertreters heben wir folgende Aspekte hervor, die zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

Magdeburger Hafen GmbH
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016

- Der Gesamtumschlag ist nach dem starken Vorjahr um 452.744 t auf 3.587.052 t gesunken, die Umsätze sind um 1,1 % auf T-EUR 10.401,8 gesunken. Der Planumsatz wurde um T-EUR 1.036,7 übertroffen.
- Die bilanzielle Eigenkapitalquote ist auf 60,8 % der Bilanzsumme angestiegen.
- Aus der Geschäftstätigkeit konnten Zahlungsmittelzuflüsse von T-EUR 1.653 erzielt werden. Die Veränderung des Zahlungsmittelfonds ist negativ mit T-EUR -232.
- Der Jahresüberschuss liegt mit T-EUR 1.202 um T-EUR 66 unter dem geplanten Jahresüberschuss und um T-EUR 463 unter dem Vorjahresergebnis.
- Der Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg über T-EUR 200 ist nicht in Anspruch genommen worden.
- Die Magdeburger Hafen GmbH ist breit aufgestellt; dadurch schlagen witterungs- und konjunkturell bedingte Einflüsse nur partiell auf das Unternehmen durch. Der Branchenmix innerhalb der Kundenstruktur kompensiert teilweise Konjunkturschwankungen.
- Mit der Fertigstellung der Niedrigwasserschleuse ist der Magdeburger Hafen ganzjährig unabhängig vom Wasserstand der Elbe nutzbar.

Aufgrund der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft, die wir aus den im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnenen Erkenntnissen abgeleitet haben, sind wir - soweit die geprüften Unterlagen eine solche Beurteilung erlauben - zu der Einschätzung gelangt, dass die Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters, insbesondere hinsichtlich des Fortbestands und der künftigen Entwicklung der Gesellschaft, realistisch erscheint.

Ergänzend verweisen wir zur Lagebeurteilung auf unsere Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Abschnitt IV.C. unseres Berichts.

III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

A. Prüfungsgegenstand

Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren

- die Buchführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016
- der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang)
- der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

der Gesellschaft.